

## Presseinformation 03/2024

### Fulminanter Abschluss am Wochenende – mehr als 15.500 Besucherinnen und Besucher in Waiblinger Colani-Ausstellung

Waiblingen, 15.02.2024. „Das ist eine ganz unglaubliche Zahl“, freut sich Dr. Anja Gerdemann, die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen. Konnte sie doch erst Ende Januar mit Karin Gübl aus Weinstadt die 10.000ste Besucherin begrüßen. Am Sonntag, 11. Februar 2024, ging die Ausstellung „Luigi Colani. Popstar des Designs“ zu Ende. Was sagt das Publikum? Kathrin Fechner, zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Galerie, sammelte ein Potpourri persönlicher Eindrücke.

Ganztägig stehen die Wartenden geduldig an und füllen in langer Schlange den Galerieplatz, weil die maximale Besucherzahl schnell erreicht ist und das Personal den Zulauf vorübergehend begrenzt. Nach den Erfahrungen der vergangenen Tage sorgte Dr. Gerdemann vor: „Wir haben die Galeriekasse doppelt besetzt und auch die Anzahl der Aufsichten ergänzt.“ Diese Maßnahmen und die auf insgesamt vier öffentliche Führungen erhöhte / verdoppelte Vermittlungsangebot erfreuen am Sonntag das Publikum. So kann ein Besucher, der leider kein Ticket für die allerletzte Führung mehr ergatterte, in Ruhe die Ausstellung besuchen: „Es ist wirklich nicht zu voll, man fühlt sich immer noch sehr wohl hier.“

Ein Besucher fotografiert seine Frau vor dem Colani-GT. Voller Freude nehmen sie das Angebot an, ein gemeinsames Foto zu machen. Beide äußern sich nachdenklich hinsichtlich der enormen Mengen Kunststoff, die Colani verarbeitete. Das sei natürlich der Zeit, den 1970er-Jahren geschuldet, als das Material Kunststoff innovativ den Markt eroberte. Trotzdem, sie seien im Nabu aktiv, und aus heutiger Sicht sei Kunststoff problematisch. Die Ausstellung gefällt ihnen jedoch sehr. Sie komme aus der Fotografie, sagt sie, und freue sich an der Ergonomie beispielsweise der Kamera oder auch der Kinderstühle: „Colani hat die Bedürfnisse wahrgenommen.“

Ein weiterer Besucher erzählt: „Der Lutz wollte mir den 2CV verkaufen. Ich hab' ihm gesagt, das könnten wir schon machen. Aber erst, wenn ihr den vollautomatisiert herstellt.“ Die Sache mit den Einzelstücken gefalle ihm nicht, so der Besucher. Er denke nachhaltig: So viel Kunststoff stehe in der Welt für die Wiederverwendung bereit – da würde sich doch die maschinelle Produktion von leichten Kunststoff-Karosserien aus Recycling-Material geradezu anbieten. „Ich war mit Colani per Du und mein Vater hat bei Mercedes in der Produktion gearbeitet“, schließt er.

Eigentlich wollten sie nach Stuttgart, waren aber so spät dran, dass sie kurzentschlossen nach Waiblingen fuhren. „Ein Zufallsbesuch mit faszinierendem Ausgang“, sagt das Paar. Er interessiert sich für Autos und weiß, dass nach dem Zweiten Weltkrieg Fahrzeuge überwiegend eckig waren. „Colani hat das aufgebrochen mit seinem aerodynamischen Design. Die Marke Citroën übrigens auch, sogar noch früher.“ Seine Frau begeistert sich

insbesondere für die Alltagsgegenstände, sie habe einen Aha-Moment nach dem anderen: „Ach, das hat der also auch gemacht“, sagt sie und freut sich an „dem Visionären“.

Drei Generationen einer Familie kommen gemeinsam. Gefragt nach dem Grund ihres Besuchs („Freiwillig oder eher so verpflichtet?“) lautet die Antwort der Söhne, beide fast im Teenie-Alter: „Das große Plakat an der Eingangstür ist cool. Darum sind wir mitgegangen.“ Treibende waren jedoch Oma und Mutter: Die eine wacht zuhause über ein Colani-Geschirr, die andere erkennt viele Gegenstände ihrer Kindheit wieder. Im anschließenden Gespräch wird erstaunt festgestellt, dass Colani vor keinem Thema Halt machte. Die Söhne zeigen sich insbesondere von den ineinanderfließenden Lebensbereichen fasziniert: Baden neben dem Sofa?

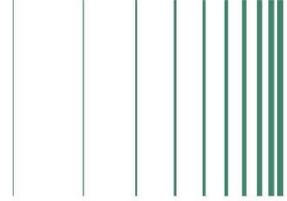
Eine junge Familie wandert durch die Segmente; die Tochter, vielleicht fünf oder sechs Jahre alt, gibt Tempo und Reihenfolge vor. Das Mädchen schaut begeistert die Filmsequenzen, die an zwei Stationen gezeigt werden. „Ganz schön verschwommen“, stellt sie fest. Ihr gefallen die farbigen Hocker, aber vor allem die Sofalandschaft findet sie toll: „Perfekt zum Lümmeln!“ Ihren Eltern ist Colani eigentlich nicht bekannt, aber von Colanis Formsprache wurde ihnen von den eigenen Eltern schon berichtet.

Neben einem Paar mit Kinderwagen, das die Besucherschlange nicht abschrecken konnte, fällt eine junge Frau auf, ganz vertieft in Colanis Manifest „Ylem“. Sie erzählt, dass sie mit ihrer Oma hier sei, die Dame dort mit dem Rollator. Diese sucht sich ihren Weg, bis sie bequem vor dem Lebenslauf Colanis steht. „Ich habe ihr den Colani-Besuch zu Weihnachten geschenkt und leider schaffen wir das erst heute, aber immerhin!“ Auch hier zeigt sich generationenübergreifende Freude am Ausflug in die Galerie Stihl Waiblingen.

Dr. Gerdemann resümiert: „Wir freuen uns über den Erfolg der Ausstellung und das große Interesse an Luigi Colani“. Die Besucherinnen und Besucher seien gerne gekommen, aus Waiblingen genauso wie aus Stuttgart oder Köln und sogar aus Frankreich oder Asien. „Sie würdigen einen Designer, seine zeichnerischen Entwürfe, seine Visionen und Produkte, mit denen er seiner Zeit oft voraus war und von denen die Menschen bis heute fasziniert sind.“ Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Designer stünde noch aus, mit der Ausstellung sei ein erster Schritt der Aufarbeitung dieses großen Künstlers gelungen. Und dem Wissensdurst und der Begeisterung des Publikums tat Corona offensichtlich keinen Abbruch – die Besucherinnen und Besucher sind zurück in den Museen. „So macht unser Job Spaß!“

### **Schließzeit wegen Ausstellungswechsel**

Vom 12. Februar bis 09. März 2024 ist die Galerie Stihl Waiblingen. Danach präsentiert sie in ihrer Schau **„Ja was denn?! Volker Kriegel. Musiker, Zeichner, Autor.“** Original-Zeichnungen und -Fotografien des Multitalents Volker Kriegel. Erste Einblicke erlaubt die neue Galerie-Homepage. Die feierliche Vernissage findet am Freitag, 08. März 2024 um 19:00 Uhr in den Räumen der Kunstschule Unteres Remstal, Eva Mayr-Stihl Platz 4, statt.



**Kontakt:**

Kathrin Fechner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Leihverkehr

Stadt Waiblingen, Galerie Stihl Waiblingen

Eva Mayr-Stihl Platz 3, 71332 Waiblingen

T (07151) 5001 1682

[kathrin.fechner@waiblingen.de](mailto:kathrin.fechner@waiblingen.de)

[galerie-stihl-waiblingen.de](http://galerie-stihl-waiblingen.de)